



Museum der Universität Tübingen MUT · Schulberg 2 · 72070 Tübingen

Telefon +49 7071 29 74 127
E-Mail annika.vosseler@uni-
tuebingen.de
Home www.unimuseum.de
Raum Schulberg 2 (Pfleghof)
72070 Tübingen
2. OG

PRESSEINFORMATION

Das Verbundprojekt „Prekäre Provenienz“ am MUT präsentiert Ergebnisse

Nach dreijähriger Arbeit stellt am **Montag, dem 8. Juni 2024, ab 10 Uhr, im Tübinger Pfleghofsaal** das Verbundprojekt „Prekäre Provenienz“, gefördert durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste DZK, Magdeburg, und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst MWK Baden-Württemberg, seine Ergebnisse vor.

Tübingen, den 3. Juli 2024

Ziel des Tübinger Verbund-Forschungsprojekts war es, die Herkunft der *ancestral human remains*, also menschlicher Gebeine, aus Afrika, die vor 1919 unter anderem in vier wissenschaftliche Sammlungen nach Baden und Württemberg kamen, zu rekonstruieren. Dies soll zukünftig die Restitution der *ancestral human remains* an Herkunftsgemeinschaften ermöglichen. Im Fokus der Forschung standen dabei die historischen Sammlernetzwerke in Südwestdeutschland. Dafür wurden Hunderte von Akten, Inventarbüchern und Archivalien gesichtet. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen nun präsentiert werden.

Bei der Abschlusskonferenz des Verbundprojekts „Prekäre Provenienz“, an dem mehrere Museen und Sammlungen beteiligt waren, präsentieren Frau Dr. Fabienne Huguenin und Frau Dr. des. Annika Vosseler, die die Forschung federführend am MUT durchgeführt haben, die Resultate. Prof. Dr. Ernst Seidl, Direktor des Museums der Universität Tübingen, und Frau Dr. Margret Frenz, Vertreterin des Ministeriums Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, eröffnen die Veranstaltung mit einem Grußwort. Anschließend wird Kim Hofmann die Resultate ihrer Masterarbeit zu 83 *ancestral human remains* vorstellen. Nach der Mittagspause geht es mit verschiedenen Vorträgen weiter. Eine Einzelfallstudie von Dr. Valence Silayo zu King Bome a Pep of Edea, Kamerun, soll der Blick weiten und zu Überlegungen über die Einbeziehung von lokalen Gemeinschaften, von denen die menschlichen Gebeine der Vorfahrinnen und Vorfahren in den deutschen Sammlungen liegen, anregen. Dr. Stefan Merker wird von den Restititionen menschlicher Gebeine aus dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart nach Hawai'i und

Aotearoa Neuseeland im Jahr 2023 berichten. Der letzte Beitrag, vom Beirat des Verbundprojektes, wird die Zusammenarbeit kritisch reflektieren und ein abschließendes Statement abliefern. Abschluss der Veranstaltung bildet ein Ausblick zur Zukunft der Provenienzforschung sowie die Abschlussdiskussion.

Projekt-Webseite

<https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/forschung-lehre/provenienz-und-sammlungsforschung/prekaere-provenienz>

Pressekontakt

Dr. des. Annika Vosseler M.Sc.

Museum der Universität Tübingen MUT

Tel.: 07071 29 74 127

annika.vosseler@uni-tuebingen.de